



# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
<b>Rat der Stadt Schwelm</b>		
Sitzungsort <b>Eventhalle Schwelm, Eisenwerkstraße 4, 58332 Schwelm</b>		
Datum <b>14.01.2021</b>	Beginn <b>17:00 Uhr</b>	Ende <b>19:20 Uhr</b>

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

## Mitglieder

Besa, Anna  
Bosselmann, Ralf  
Christoforidou, Elissavet  
Günther, Faten  
Hexel, Klaus Uwe  
Hortolani, Frauke, Dr.  
Karsten, Udo  
Kick, Hans-Werner  
Kirschner, Thorsten  
Meuser, Alina  
Schier, Klaus Peter  
Tempel, Gabriele  
Wapenhans, Detlef  
Weidner, Johnnie  
Belitz, Carl-Christian  
Burbulla, Johanna  
Flüshöh, Oliver  
Müller, Michael  
Nockemann, Frank  
Sartor, Christiane  
Schmidt, Regina  
Speckenbach, Benjamin  
Thier, Heinz Georg  
Zeilert, Hans-Jürgen  
Ziebs, Hartmut  
Gießwein, Brigitta  
Gießwein, Marcel  
Gregor-Rauschtenberger, Brigitte  
Kummer-Dörner, Sabine, Dr.  
Mentz, Sarah  
Rindermann, Horst  
Stark, Peter  
Weidenfeld, Uwe  
Beckenhusen, Ursula  
Beckmann, Philipp J.  
Buck, David  
Hugendick, Uwe  
Meckel, Klaus

Pfeffer, Jörg  
Schwunk, Michael  
Bockelmann, Christian, Dr.  
Kranz, Jürgen  
Feldmann, Jürgen  
Müller, Karsten  
Erarslan, Mesut  
Ergen, Ufuk

**Vorsitzender**

Langhard, Stephan

**Sitzungsteilnehmer/innen der Verwaltung**

Mollenkott, Marion  
Rudolph, Heike  
Schweinsberg, Ralf

**Schriftführer**

Liebscher, Sybille

Abwesend:

**Mitglieder**

Kampschulte, Matthias  
Lenz, Heinz-Jürgen

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- |     |   |            |
|-----|---|------------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n   |            |
| 2   | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit  |            |
| 3   | Anträge zur Tagesordnung  |            |
| 4   | Niederschrift zur Sitzung vom 10.12.2020 - Kenntnisnahme und Feststellung - öffentlicher Teil   |            |
| 5   | Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung  |            |
| 6   | Mitteilungen des Bürgermeisters   |            |
| 7   | Verwendung des Jahresüberschusses der Städtischen Sparkasse zu Schwelm aus dem Geschäftsjahr 2019   | 199/2020   |
| 8   | Haushalt  |            |
| 8.1 | Einbringung der Haushaltssatzung sowie des Haushaltsplanes und des Haushaltssanierungsplanes für das Haushaltsjahr 2021   | 200/2020   |
| 8.2 | Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Produkt 06 (Kinder, Jugend und Familie) (Genehmigung einer) Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW                | 211/2020   |
| 8.3 | Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Produkt 01.01.09 Personal- und Organisationsmanagement (Genehmigung einer) Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW | 208/2020   |
| 9   | Strategiepapier Schwelm 2030  | 213/2020   |
|     | Ergänzungsantrag der Fraktion SWG/BfS vom 12. Januar 2021 - Thema Archiv  | 213/2020/1 |
|     | Ergänzungsantrag der Fraktionen SPD/CDU/GRÜNE/FDP vom 13.01.2020  | 213/2020/2 |
|     | Gemeinsamer Ergänzungsantrag zur Verwaltungsvorlage 213/2020 der Fraktionen SPD, CDU, Grüne, FDP und BIZ - Einbringung in Sitzung   |            |
| 10  | Zentralisierung   |            |
| 11  | Bebauungsplan Nr. 109 "Feuerwache - Am  | 195/2020   |

Ochsenkamp"

1. Aufstellungsbeschluss gem. § 13a BauGB

2. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB

3. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB

- |    |   |            |
|----|---|------------|
| 12 | Jahresabschluss 2019 der Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG und der Stadtmarketing Schwelm Beteiligungsgesellschaft mbH | 187/2020/1 |
|    | Jahresabschluss 2019 der Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG und der Stadtmarketing Schwelm Beteiligungsgesellschaft mbH | 187/2020/2 |
| 13 | Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung   |            |

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Herr Langhard mit den Anwesenden des im letzten Jahr verstorbenen Kollegen sowie der verstorbenen Ratsmitglieder mit einer Schweigeminute.

Herr Leonard Kuckart (Ratsmitglied, Landtagsabgeordneter)

Herr Egbert Lethmate (Kollege)

Herr Werner Maikranz (Ratsmitglied)

## **A Öffentliche Tagesordnung**

### **1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n**

Bürgermeister Stephan Langhard begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Anschließend gratuliert er denjenigen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung am 10. Dezember 2019 Geburtstag hatten.

### **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Sodann stellt Herr Langhard fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung geladen worden ist und dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

### **3 Anträge zur Tagesordnung**

Folgende Vorlagen sind den entsprechenden Tagesordnungspunkten zugeordnet worden:

- Der Ergänzungsantrag der Fraktion SWG/ BfS und der gemeinsame Antrag der Fraktionen SPD/CDU/GRÜNE und FDP als Vorlagen 213/2020/1 und 213/2020/2
- Die Vorlage 187/2020/2 als Ergänzung zu der Vorlage 187/2020/1

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

### **4 Niederschrift zur Sitzung vom 10.12.2020 - Kenntnisnahme und Feststellung - öffentlicher Teil**

Bis auf einen redaktionellen Hinweis sind keine Einwände eingegangen.

Kenntnisnahme erfolgt

### **5 Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung**

Bürger A fragt nach der Meinung des Bürgermeisters zum erschienenen Presseartikel und dem Kommentar des Herrn Bernd Richter zur Bäderlandschaft. Ihm sei bewusst, dass die Bädervorhaltung kein Kernthema der Kommune sei.

Herr Langhard antwortet, dass er es durchaus als Kernaufgabe empfinde, zumal das Schulschwimmen eine Pflichtaufgabe sei, die sich aus dem Lehrplan ergebe. Er teile die Auffassung, dass es schwierig sei das Schulschwimmen auf umliegende Bäder auszuweiten. Hinsichtlich des Freizeitschwimmens sehe er keine Diskrepanz.

## **6 Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Langhard berichtet über die rückläufigen Inzidenzwerte. Es sei aber auch ein Anstieg in den Betreuungseinrichtungen zu verzeichnen.

Das Impfzentrum werde im Februar 2021 starten. Bis zum 23. Januar 2021 sollen die Schreiben an die über 80-jährigen Bewohner\*innen von Schwelm zugestellt werden. Dem Schreiben sei ein Begleitschreiben des Ministeriums beigelegt.

Dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse sei es bewusst, dass einige der über 80-jährigen keine Möglichkeit hätten, zum Impfzentrum zu gelangen.

Her werde über die städtische Hotline eine Beratung angeboten. Herr Langhard dankt der ARGE für die Umsetzung. Darüber hinaus sei ein städtischer Fahrdienst in Überlegung.

Herr Feldmann weist darauf hin, dass, sollte auch die Beförderung mit Taxiunternehmen in Erwägung gezogen werden, dies vorher mit den Unternehmen abzuklären sei.

Am 12.1.2021 hat sich erstmalig der Integrationsrat der Stadt Schwelm konstituiert und seine politische Arbeit aufgenommen. Aus seiner Mitte wählte er Frau Kayi Schlücker als Vorsitzende. Ihn zur Seite stehen Herr Miguel Ordonez del Cid und Herr Okan Ildirim als ihre Stellvertretungen. Der Integrationsrat fungiert mit seinen 6 gewählten Mandatsträgern und 5 entsendeten Ratsmitglieder als Bindeglied zwischen der nichtdeutschen Bevölkerung und der Kommunalpolitik.

Mit Schreiben des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen an die Leitungen der Jugendämter vom 07.01.2021 wurde darüber informiert, dass die Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung für den Monat Januar ausgesetzt würden. Dies gelte analog für die Betreuung in den Offenen Ganztagschulen (OGS). Das Verfahren der Beitragserstattung werde aktuell geklärt, dies könne jedoch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Es sei beabsichtigt, die Elternbeiträge für den Monat Januar in den folgenden Monaten zu verrechnen. Dieses Verfahren werde auch in anderen Städten so umgesetzt.

Es werde darum gebeten, aufgrund des erneut hohen Arbeitsaufwandes von Nachfragen in der Beitrags-Abteilung abzusehen.

### **Hintergrundinfos**

Die Einnahmeausfälle für den Monat Januar gehen zu je 50% zu Lasten von Land und Kommunen. Der Haushalts- und Finanzausschuss des Landes NRW beantragt in einer Vorlage für seine Sitzung am 21.01.2021 die Einstellung der benötigten Mittel zur Erstattung der Elternbeiträge für Kitas und OGS in den Haushalt 2021. Der kommunale Anteil an den Einnahmeausfällen für den Monat Januar betrage in Schwelm rund 55.000 €.

**7 Verwendung des Jahresüberschusses der  
Städtischen Sparkasse zu Schwelm aus dem  
Geschäftsjahr 2019**

**199/2020**

**Beschluss:**

Der Beschluss über die Verwendung des verbliebenen Teils in Höhe von 386.100,32 € des Jahresüberschusses nach § 25 Sparkassengesetz NW (SpkG NW) wird unter Berücksichtigung der im Zusammenhang mit der Corona-Krise ergangenen Verlautbarungen von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) bzw. der Bundesbank zur restriktiven Handhabung von Dividenden und Ausschüttungen aus März, Juli und September 2020 erst im Kalenderjahr 2021 getroffen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**8 Haushalt**

Frau Kämmerin Marion Mollenkott hält ihre diesjährige Haushaltsrede. *Die Haushaltsrede ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

Herr Kirschner bedankt sich im Namen des Finanzausschusses und des Rates für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung, die mit Sicherheit auch ihre Fortführung im neuen Finanzausschuss und Rat finden werde.

Weitere Fraktionen schließen sich dem Dank an.

**8.1 Einbringung der Haushaltssatzung sowie des  
Haushaltsplanes und des  
Haushaltssanierungsplanes für das Haushaltsjahr  
2021**

**200/2020**

**Beschluss:**

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 einschließlich des Haushaltsplanes mit Anlagen und des Haushaltssanierungsplanes wird zur Beratung an die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**8.2 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Produkt 06  
(Kinder, Jugend und Familie) (Genehmigung einer)  
Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2  
GO NRW**

**211/2020**

**Beschlussvorschlag für den Bürgermeister und ein weiteres Ratsmitglied:**

Im Produktbereich 06 (Kinder, Jugend und Familie) werden weitere überplanmäßige Aufwendungen/-auszahlungen in Höhe von 860.000,00 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt über Mehrerträge/-einzahlungen bei den unten genannten Haushaltsstellen..

Wegen der Dringlichkeit der Begleichung der Rechnungen gilt dieser Beschluss zur Mittelbereitstellung als Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW.

Datum: 21.12.2020

Der Bürgermeister

Ratsmitglied

i.V. gez. Schweinsberg

gez. Gießwein

**Beschluss für den Rat:**

Der Rat genehmigt die von dem Bürgermeister und einem Ratsmitglied am 21.12.2020 getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur Mittelbereitstellung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**8.3 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Produkt 208/2020  
01.01.09 Personal- und Organisationsmanagement  
(Genehmigung einer) Dringlichkeitsentscheidung  
gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW**

Herr Kranz bittet um nähere Erläuterungen des Anstieges. Herr Langhard sagt die Beantwortung im nichtöffentlichen Teil zu.

**Beschlussvorschlag für den Bürgermeister und ein weiteres Ratsmitglied:**

Bei der Haushaltsstelle 01.01.09.543160 Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten werden weitere überplanmäßige Aufwendungen/-auszahlungen in Höhe von 20.000 € bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt über Mehrerträge/-einzahlungen bei der Haushaltsstelle 16.01.01.413100 – Allgemeine Zuweisungen vom Land.

Wegen der Dringlichkeit der Begleichung der Rechnungen gilt dieser Beschluss zur Mittelbereitstellung als Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW.

Datum: 21.12.2020

Der Bürgermeister

Ratsmitglied

gez.  
Langhard

gez.  
Gießwein

**Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der Rat genehmigt die von dem Bürgermeister und einem Ratsmitglied am 21.12.2020 getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur Mittelbereitstellung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---



Herr Langhard stellt heraus, dass die bevorstehenden Projekte eine Mammutaufgabe seien. Das vorliegende Strategiepapier sei ein Hilfsmittel der Investitionsplanungen zur Bewertung der Maßnahmen und die Einordnung in einen zeitlichen Rahmen. Dabei finde auch die demographische Entwicklung und die Nachhaltigkeit ihre Berücksichtigung.

Er möchte die Vorlage als eine Diskussionsgrundlage und damit als Vorschlag der Verwaltung für die Beratung in den politischen Fachausschüssen verstanden wissen. Es solle am Ende ein gemeinsames Papier aller Fraktionen und der Verwaltung werden.

Herr Langhard habe ausdrücklich die Abstimmungen im Vorfeld begrüßt und wünsche sich eine Priorisierung der Maßnahmen über die Beratung in den Fachausschüssen bis hin zur endgültigen Abstimmung im Rat.

Er bittet um das Vertrauen, weiter an konkreten Projekten wie die Feuerwehr oder auch dem Objekt Dietrich Bonhoeffer Realschule arbeiten zu können.

Herr Flüshöh führt aus, dass dieses Papier das Ergebnis einer 6-jährigen Diskussion sei und es nunmehr darum gehe, die Punkte weiter zu präzisieren und umzusetzen um am Ende der Wahlperiode Ergebnisse zu sehen.

Im Speziellen müsse intensiv diskutiert werden, wie man mit der neuen Mobilität umgehe und was mit freierwerdenden Gebäuden und Grundstücken geschehe. Er dankte Herrn Bürgermeister Langhard, der sich intensiv mit der Problematik beschäftigt und Beschlüsse zusammengetragen habe.

Die vorgeschlagene Priorisierung finde er gut. Diese könne nunmehr um die politische Meinungen ergänzt werden.

Für die CDU stehe die Sicherheit an oberster Stelle, weshalb das Projekt Feuerwehr durch seine Fraktion weiter unterstützt werde. Hier entstehe ein Standort von dem alle profitieren können.

Auch der der Ausbau der Digitalisierung der Schulen stehe für die CDU im Fokus.

Daraus ergebe sich, dass andere Projekte nach hinten treten müssen, da die Ressourcen der Verwaltung begrenzt seien. Dies betreffe als eine nicht schöne aber logische Konsequenz zum Beispiel das Thema Bäderlandschaft. Daher mache es Sinn bei diesen Projekten über Alternativen nachzudenken.

Er und seine Fraktion sähen auch eine Priorisierung der Thematik Kesselhaus, da die Baustellen in der Innenstadt auch fertig werden solle. Man könne so denken, wie beantragt, es gehe aber um das Langzeitarchiv von Bau- und Sozialakten. Die CDU gehe diesen Weg mit.

Im Zusammenhang mit dem 2. Antrag fragt Herr Flüshöh was mit den Grundstücken geschehen solle. Der Antrag sei ein Anstoß zum Nachdenken.

Bezüglich eines früheren Umzuges der Engelbertschule halte er es für sinnvoll, Projekte an Generalunternehmer zu übertragen, um damit der Verwaltung Freiräume zu verschaffen.

Herr Feldmann findet es mutig, die Projekte in einem so kurzen Zeitraum auch vor dem finanziellen Hintergrund „durchzuziehen“. Er fragt konkret wie es mit den Bädern weitergehe, da bis 2026 keine Mittel geplant seien. Die Situation werde sich nicht bessern. Daher müsse überlegt werden, ob die Planung weiter so aufrecht erhalten werden könne.

Hinsichtlich der Engelbertschule führt er aus, dass es die Schule sei, die am meisten Raum zur Diskussion gegeben habe. Da stehe man in der Tat im Wort. Er stimmt damit der Einschätzung des Herrn Flühöh zu, dass hier eine höhere Priorisierung vergeben werden müsse.

In Bezug auf die freiwerdenden Fläche verweist er auf einen Antrag der Herren Senge und Feldmann, der seines Wissens im Sozialausschuss beraten werden. Er fragt ob diese auch für den Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung vorgesehen seien. Herr Schweinsberg bestätigt dies. Herr Feldmann unterstreicht, dass der Fraktion DIE LINKEN. der soziale Wohnungsbau sehr wichtig sei.

Im Projekt Kesselhaus sei die Fraktion DIE LINKE. schon immer gegen die Planungen gewesen, werde aber trotzdem zustimmen. Er sehe hier immer noch große Wagnisse und halte es für vernünftiger, Untersuchungen hinsichtlich des Langzeitarchives durchzuführen, zumal in Linderhausen nicht neu gebaut werden müsse.

Herr Kirschner dankt Herrn Bürgermeister Langhard für dieses Strategiepapier, welches eine gute Grundlage für die Aufgaben und Priorisierungen darstelle. Er und seine Fraktion hätten sich sehr gerne eingebracht und würden das auch weiter tun.

Man könne auf der einen Seite sehr viele Baustellen sehen, könne aber auch positiv blickend, sehen, dass Bewegung in die Sache komme. Man könne von Luxus sprechen, dass man die Sachen jetzt angehen könne, auch wenn damit freiwerdende Flächen verbunden seien. Es sei festzustellen, dass noch Gespräche geführt werden müssten. Aber Schwelm sei auch eine Kommune, die sich aktiv Gedanken um die Zukunft mache. Er und seine Fraktion blickten sehr zuversichtlich auf das Projekt Strategiepapier 2030.

Herr Schwunk bedankt sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Aufarbeitung der bisher vom Rat gefassten Beschlüsse.

Zwei Probleme könne aber diese Vorlage nicht lösen. Zum einen hätte sie zwingend vor den Beschluss zum Neubau des Rathauses beschlossen werden müssen und zum anderen müsse zwingend die finanzielle Belastung geprüft werden.

Alle Projekte über 100 Million Euro führten zu einer konsequenten Verschlechterung des Haushaltes. Dies müsse zwingend geprüft werden und auch Buchungstricks würden an dieser Stelle nicht weiterhelfen, da die Belastungen auf die nächsten Generationen übertragen werden.

In Bezug auf das Archiv führt er aus, dass dieses Projekt gleichzeitig mit dem Rathausneubau angegangen werden müsse, da sich sonst eine Brache neben dem neuen Rathaus befinden würde. Die Planungen zum Kesselhaus seien für ihn eine wirtschaftlich und städtebaulich akzeptable Lösung. Der Liegenschaftsausschuss habe sich schon ein konkretes Bild für eine sinnvolle Nutzung machen können. Gleichzeitig könne ein Durchgang zum neuen Rathausvorplatz geschaffen werden.

Herr Gießwein dankt ebenfalls für die Vorarbeit, die die Arbeit des Rates sehr vereinfache.

Es sei wichtig, dass die Projekte auch abgearbeitet würden. Die Vorlage trage die Überschrift Schwelm 2030, beinhalte aber nur eine Auflistung einzelner Hochbaumaßnahmen. Für ihn und seine Fraktion sei Schwelm 2030 aber weitaus mehr. Hier fehle es an Aspekten wie Klimawandel oder auch der Abwägung von Klimafolgen. Es sei an der Zeit, dass die vorgestellten Strategien der Ratssitzung vom 25.11.2019 endlich entwickelt würden.

Andere Themen wie Radwege, Flächenpolitik, alternative Energien und Wohnformen seien nur angerissen aber nicht vollständig betrachtet. Er und seine Fraktion würden diese Themen gerne mit dem Bürgermeister weiter ausbauen.

Allein das Verständnis diese Vorlage als „Hochbaupapier“ zu sehen, würde es seiner Fraktion erlauben der Vorlage zustimmen zu können.

Hinsichtlich des Gerätehauses und der weiteren Projekte im Bereich Feuerwehr regt Herr Gießwein an, diese gleichzeitig anzufangen. Die unterschiedliche Priorisierung der Maßnahmen mache für ihn keinen Sinn.

Hinsichtlich des Kesselhauses/ Denkmal Brauerei sei es für ihn und seine Fraktion immer konsequent gewesen, dieses Projekt zeitgleich mit dem Rathausneubau zu beginnen, um eine Brache zu verhindern. Ihm und seiner Fraktion sei es wichtig, Ergebnisse des Bürgerdialogs einfließen zu lassen und auch die Meinung des LWL zu berücksichtigen. Man müsse aber auch zwingend die Kosten sehen.

Den Antrag der SWG/ BfS habe er in dem weiteren Antrag als aufgehend eingeschätzt. Die Fraktion SWG/ BfS habe seine Einschätzung nicht geteilt.

Zu Punkt e) des Antrages fragt Herr Gießwein warum es keinen Vorschlag der Verwaltung gebe. Es sei ein Antrag gestellt und beschlossen worden, der jetzt abgearbeitet werden müsse.

Die Bürger seien beteiligt worden, es sei eine „Menge Geld“ investiert worden. So könne man nicht mit dem Engagement der Bürgerschaft umgehen. So könne man insgesamt mit dem Thema Bäderlandschaft nicht umgehen. Es müsse zu einem Beschluss kommen, um endlich Klarheit und Transparenz zu bekommen. Er hoffe, dass die Diskussion im ersten Halbjahr beendet sei.

An Herrn Schwunk gerichtet führt Herr Gießwein aus, dass er nicht glaube, dass Gelder der Politik und Verwaltung „um die Ohren fliegen“ werde. Er vertraue da auf die Kämmerin, dass ihre Planung Tiefe habe. Den Buchhaltungstrick verdanke man im Übrigen der schwarz/ gelben Landesregierung, die es den Kommunen ermögliche, Gelder zu schieben.

Herr Langhard bestätigt, dass die Vorlage in der Tat eine Teilstrategie des Hochbaus und keine Gesamtstrategie für Schwelm sei. Er werde jedoch erst dann Beschlussvorschläge der Verwaltung formulieren wenn die Grundlagen der Finanzierung geklärt seien.

Herr Kranz blickt auf die Historie der Diskussion der Bäderlandschaft zurück. Mittlerweile hätten sich die Kosten im Verlaufe der Diskussion auf 34 Millionen entwickelt. Vielleicht entschlöße sich die Politik doch noch dem seinerzeitigen Antrag der SWG/ BfS, einer Kernsanierung der Bäder, zu folgen.

Beim Projekt Feuerwehr sehe er und seine Fraktionen keinen Generalplaner, sondern einen Generalübernehmer, da es sich um einen reinen Industriebau handele, den man gut „am Stück“ einkaufen könne. Auch bei einem Generalübernehmer sei es möglich, eigene Ideen einzubringen.

Es sei sehr irritiert über die Stellungnahme der Feuerwehr gewesen, dass es bisher aufgrund der technischen Ausstattung nicht möglich gewesen sei, eine interne Fachgruppe tagen zu lassen. Er bittet die Verwaltung eindringlich kurzfristig Abhilfe zu schaffen.

Zum Antrag seiner Fraktion hebt er den Punkt hervor, dass die Planungen aufgegeben werden sollen. Diesen Punkt vermisse er in dem anderen Antrag. Weiter sähen er und seine Fraktion die parallele Abwicklung von Projekten und auch die Machbarkeitsstudie zum Kesselhaus nicht, da dies eine rein rechnerische Fragestellung sei. Es stehe fest, dass im Kesselhaus über 2000 m<sup>2</sup> zur Verfügung stünden. Wofür dann eine Machbarkeitsstudie? Die Beantragung von Fördermittel sei für ihn selbstverständlich. Vor diesem Hintergrund halte er den Antrag seiner Fraktion aufrecht.

Herr Ergen stellt fest, dass Herr Bürgermeister Langhard Transparenz versprochen und auch geliefert habe. Gesundheit sei nicht alles, aber ohne Gesundheit gehe es nicht. Gesundheit stehe für ihn und seine Fraktion auch für Sicherheit. Somit gebe er und seine Fraktion ein klares JA zur Feuerwehr.

Zur Thematik Schulen weist er darauf hin, dass das „B“ in BIZ für Bildung stehe und damit die Schulen für seine Fraktion eine entsprechende Priorisierung genießen. Nichts sei teurer als keine Bildung.

Herr Langhard lässt über die Ergänzungsanträge abstimmen. Abstimmungsergebnis siehe beim jeweiligen TOP. Danach ruft er zur Abstimmung über die Vorlage 213/2020 auf.

### **Beschluss:**

Der Rat nimmt den Vorschlag der Verwaltung zur Festlegung der Prioritäten der aufgeführten Projekte zur Kenntnis und verweist ihn zur Beratung über den Schul-, Jugendhilfe-, Sport- und Kultur- an den Liegenschafts-, Finanz- und den Hauptausschuss zur abschließenden Beschlussfassung im Rat.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. für alle Projekte der Priorität Stufe 1 die erforderlichen Haushaltsmittel über die Änderungsliste in den Haushalt 2021 einzubringen,

2. für die übrigen Projekte die weitere Konkretisierung im Laufe des Jahres 2021 nach Beratung in den Fachausschüssen zur Beratung im Liegenschaftsausschuss vorzubereiten und
3. zur Umsetzung der anstehenden Maßnahmen die Duldung für zwei Projektingenieure\*innen kurzfristig mit der Kommunalaufsicht abzustimmen und auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**Ergänzungsantrag der Fraktion SWG/BfS vom 12. Januar 2021 - Thema Archiv** **213/2020/1**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Schwelm möge beschließen

- a) die Planungen zur Unterbringung des Archivs in Linderhausen aufzugeben,
- b) das Archiv im Kesselhaus unterzubringen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	2
	dagegen:	44
	Enthaltungen:	1

**Ergänzungsantrag der Fraktionen SPD/CDU/GRÜNE/FDP vom 13.01.2020** **213/2020/2**

**Beschluss:**

Die antragstellenden Fraktionen streben eine höhere Priorisierung des Kesselhauses an.

Zudem soll geprüft werden, ob unter Berücksichtigung von Fördermitteln das Stadtarchiv alternativ im Kesselhaus integriert werden kann.

Dies sowie die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (Markthalle, Bürgerveranstaltungsraum, Innenstadt-Kita, Co-Working-Space, Großtagespflege, Gastronomie) sollen in einer Machbarkeitsstudie untersucht werden.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	Enthaltungen:	3

**Gemeinsamer Ergänzungsantrag zur Verwaltungsvorlage 213/2020 der Fraktionen SPD, CDU, Grüne, FDP und BIZ - Einbringung in Sitzung**

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Diskussion über die Nachnutzung der Flächen in den politischen Gremien einzuleiten, die durch den Neubau des Rathauses und des Kulturzentrums sowie durch die in der Vorlage 213/2020 aufgeführten Projekte künftig für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen.

2. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, die Planung und Umsetzung „Neubau Feuerwache“ an einen Generalplaner zu übergeben, um Kapazitäten in der Verwaltung zu schaffen, eine weitere Maßnahme im Bereich Schule (möglichst Sanierung GHS) in der Priorität nach vorne zu ziehen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	Enthaltungen:	4

## 10 Zentralisierung

Herr Schweinsberg führt aus, wie folgt aus.

### Kulturzentrum

Bis morgen werde der Rest der Sohle des Erdgeschosses fertiggestellt Ab Montag erfolge die Vorbereitung für die Montage der Fertigteile des Erdgeschosses (mit Hilfe eines Autokrans). Ende nächster Woche solle schon mit der Schalung der Erdgeschossdecke begonnen werden

### Rathaus

Ab Montag erfolge der Abbruch Erdbau mit Hilfe eines entsprechenden Baggers und der Rückbau des Zauns an der Schulstraße, der im Übrigen auf dem Gelände der TBS gesichert werde.

Herr Feldmann fragt bezüglich der Baumentnahme und Nachpflanzung nach.

Die Verwaltung bestätigt, dass die Bäume (7 Linden auf der Neumarktseite) zeitnah entfernt werden. Die Abstimmung mit AGU und TBS sei erfolgt..

- 11      **Bebauungsplan Nr. 109 "Feuerwache - Am Ochsenkamp"      195/2020****
- 1. Aufstellungsbeschluss gem. § 13a BauGB**
  - 2. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB**
  - 3. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB**

Herr Schweinsberg führt folgendes aus.

Der Verwaltung gegenüber seien Bedenken geäußert worden, wonach im Rahmen des B-Plan-Verfahrens Nr. 109 „Feuerwache Am Ochsenkamp“ Umweltbelange außer Acht gelassen und auf das Baugenehmigungsverfahren verlagert werden sollen. Dies sei selbstverständlich nicht der Fall.

Die Aufstellung des Bebauungsplans stehe noch am Anfang, sodass noch keinerlei Festsetzungen im Entwurf erarbeitet worden seien. Dementsprechend bestehe im weiteren Verfahren die Möglichkeit (und Absicht), Festsetzungen zu Umweltbelangen zu formulieren und im Zuge dessen Vorgaben z.B. zu den Themenfeldern Dachbegrünung, Freiflächengestaltung, Begrünungsmaßnahmen etc. zu treffen.

Zudem bestehe auch im beschleunigten Verfahren die im BauGB normierte gesetzliche Pflicht, die Belange des Umweltschutzes zu ermitteln, zu bewerten und

gerecht abzuwägen. Eine Verlagerung von für das Bebauungsplanverfahren abwägungsrelevanten Belangen in das Baugenehmigungsverfahren sei allein schon von Gesetzes wegen nicht zulässig.

Herr Weidenfeld dankt Herrn Schweinsberg für die Einlassung. Ihm und der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN sei wichtig, dass auf die Umweltbelange Rücksicht genommen werde.

### **Beschluss:**

1. Gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728) geändert worden ist, wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 109 „Feuerwache – Am Ochsenkamp“ im beschleunigten Verfahren beschlossen.

Von der Umweltprüfung gem. § 2 (4) BauGB, vom Umweltbericht gem. § 2a BauGB, der Angabe gem. § 3 (2) Satz 2 BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 6 (5) Satz 3 und § 10 (4) BauGB kann abgesehen werden; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden. Bei der Beteiligung nach Absatz 2 Nr. 2 wird darauf hingewiesen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird.

Das Plangebiet beinhaltet die Flurstücke der Gemarkung Schwelm, Flur 13, Flurstücke 461, 533, 534, 536, 931, 934, 938, 939. Den genauen Geltungsbereich setzt der Bebauungsplan fest (§ 9 Abs. 7 BauGB).

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

- 12      Jahresabschluss 2019 der Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG und der Stadtmarketing Schwelm Beteiligungsgesellschaft mbH      187/2020/1**

Die Vorlage 187/2020/1 wurde zur Kenntnis genommen.

- Jahresabschluss 2019 der Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG und der Stadtmarketing Schwelm Beteiligungsgesellschaft mbH      187/2020/2**

### **Beschluss:**

Die Vertretung der Stadt Schwelm in der Gesellschafterversammlung wird beauftragt, eine Regelung zur Beschlussfähigkeit im Konsens mit den privaten Partnern zu erzielen.

Zur Beschlussfähigkeit sollten aber höchstens sieben Mitglieder des Aufsichtsrates erforderlich sein.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

### 13 Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung

Herr Kranz fragt:

1. Wann öffnet das Hallenbad wieder? Wie ist der aktuelle Stand?
2. Warum liegen keine Ergebnisse zur Onlinebefragung zum Kesselhaus vor?
3. Wie ist der Stand der Vermietungen im neuen Rathaus?
4. Es passiere immer noch nichts bei der Querungshilfe. Welche Erkenntnisse gibt es hierzu?

Herr Langhard antwortet

1. Dies werde Thema im Liegenschaftsausschuss sein. Dort gebe es auch einen ausführlichen Bericht.
2. Zu den Ergebnissen der Onlinebefragung habe es eine ausführliche Pressemitteilung gegeben, die gerne zur Verfügung gestellt werden könne.
3. Hierzu gebe es nächste Woche einen Termin mit Interessenten
4. Bei der Querungshilfe habe man angefangen und wieder aufgehört. Weitere Erkenntnisse lägen nicht vor.

Herr Beckmann weist darauf hin, dass es keine Eingangsbestätigung für einen Antrag nach 24 GO zur Kirchstraße an die Initiatoren gegeben habe. Er bittet die Verwaltung dies nachzuholen.

Herr Feldmann bittet die Verwaltung um Ausweisung des Beschlusses zur Verlagerung des Wartehäuschen/ Bushaltestelle „Am Friedhof“.

Weiter fragt er, ob Antworten an die Einwohner\*innen auch an Fraktionspost gesendet werden könnten.

Zu guter Letzt wolle er wissen bis wann man sich wegen des Streamings melden solle.

Herr Langhard sagt die Recherche nach dem Beschluss zu. Die Beantwortung der Fragen der Einwohner\*innen reicht er nach.

Herr Dr. Bockelmann ergänzt hinsichtlich der Querungshilfe, dass Halteverbotsschilder aufgestellt worden und abgeklebt seien, aber nichts passiere.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 16 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 25.02.2021	Schriftführerin gez. Liebscher	Der Bürgermeister gez. Langhard
-------------------------	-----------------------------------	------------------------------------